

Herkunftsland

Gesamtkosten

unser Anteil bezahlt

das Verfahren

Herkunftsland	Gesamtkosten	unser Anteil bezahlt	das Verfahren
Iran	818,00	410,00	08.01.2023 Es handelt sich um eine Frau aus dem Iran, die schon 20 Jahre in Deutschland lebt . Sie wurde Opfer eines schweren rassistischen Überfalls in Chemnitz. Sie hatte die Täter vor Gericht gebracht. Die Täter wurden verurteilt, aber sie konnte danach nicht mehr arbeiten. Daraufhin wurde ihr von der Ausländerbehörde der Aufenthaltstitel entzogen.
Eritrea	1017,45	500,00	20.01.2023 Asylantrag wurde abgelehnt, mündliche Verhandlung steht bevor. Mandant ist schwer an Tuberkulose erkrankt, was das Hauptargument sein wird, um zumindest ein Abschiebeverbot zu erwirken. Der Mandant hat ansonsten keine aufenthaltsrechtliche Chancen, weshalb er alle Hoffnung auf dem asylrechtlichen Verfahren liegt
Ägypten	1017,45	500,00	27.01.2023 Die Klage ist eingereicht. Der Mandant ist psychisch sehr krank. Feststellung von Abschiebeverbot von BAMF abgelehnt, weil er in Ägypten Medikamente und Behandlung selbst finanzieren könne.
Afghanistan	1019,83	500,00	04.02.2023 Eilantrag Dublin Verfahren. Der Mandant sollte nach Kroatien abgeschoben werden. Eingabe bei der Bürgerschaft. Eilantrag wurde stattgegeben.
Somalia	250,00	150,00	31.03.2023 Asylverfahren

Herkunftsland	Gesamtkosten	unser Anteil	bezahlt	das Verfahren
Eritrea	1000,00	300,00	21.04.2023	Aufenthaltserlaubnis
Russland	1085,00	400,00	27.04.2023	Asylfolgeantrag
Türkei	1250,00	400,00	19.05.2023	Aufenthaltstitel. Mandant droht Gefängnis bei einer Abschiebung in die Türkei
Syrien	1081,-	400,00	30.06.2023	Duldung
Afghanistan	1184,00	400,00	13.07.2023	Die Mandantin hatte 2010 ein Visum, blieb dann aber hochschwanger in Lettland hängen und verbrachte 7 Jahre dort, inzwischen alleinerziehend. Ihr Asylantrag wurde 2017 vom BAMF als unzulässig abgelehnt. Erneuter Antrag auf Asyl

Herkunftsland	Gesamtkosten	unser Anteil	bezahlt	das Verfahren
Nigeria	739,-	350,00	30.07.2023	Es geht um den Antrag einer Ausbildungsduldung. Derzeit einzige Möglichkeit ein Bleiberecht zu erhalten. Die Abschiebung wird bereits durch Botschaftsvorfürungen vorbereitet.
Guinea	600,00	300,00	15.09.2023	Der Mandant leidet unter paranoider Schizophrenie. Er hat ein fachärztliches Attest und trotzdem soll er angeschoben werden. Eine Behandlung ist in Guinea fast ausgeschlossen.
Türkei / Kurde	876,45	200,00	04.10.2023	Aufenthaltsgestattung Verhindern der Abschiebung
Irak/ Kurde	713,76	300,00	03.11.2023	Aufenthaltsgestattung Mandantin war sehr lange Zeit der Gewalt des Ehemanns ausgesetzt.

Herkunftsland	Gesamtkosten	unser Anteil	bezahlt	das Verfahren
Guinea	540,50	270,00	30.10.2023	<p>Die Mandantin wurde in Guinea mit einem älteren Mann zwangsverheiratet. Ihr Mann schlug sie, vergewaltigte sie sehr häufig. Sie wurde sehr häufig sehr brutal misshandelt. Einmal floh sie innerhalb Guinea, wurde aber gefunden. Nach 6 Monaten gelang ihr die Flucht in Richtung Frankreich. In Frankreich wurde ihr Asylantrag abgelehnt. Sie lebte eine Weile auf der Straße wo sie wieder von Männern Gewalt erleiden musste. Sie unternahm einen Suizidversuch. Danach kam sie in ein Krankenhaus in eine geschlossene Abteilung. Das war für sie unerträglich.</p> <p>Auch in Deutschland fand sie auf Grund ihrer negativen Erfahrungen keinen Zugang zu Menschen, die ihr helfen wollten. In Hamburg kam es zu einem weiteren Suizidversuch. Die Anwältin gab ihr eine Erstberatung. Die Frau fühlte sich durch sie gut unterstützt.</p>